

Die Hl. Hedwig von Andechs, Herzogin von Schlesien

Hedwig stammte aus dem Geschlecht der Grafen von Andechs. Sie wurde um 1170 – 1180 als Tochter Graf Bertholds IV. von Andechs-Meranien geboren und im Benediktinerinnenkloster Kitzingen erzogen und als Frau mit dem Piastenherzog Heinrich I. von Schlesien vermählt. Aus dieser Ehe gingen sieben Kinder hervor. Sie unterstützte ihren Gemahl bei der Vertiefung des christlichen Lebens und förderte mit ihm auch die kulturelle Entwicklung des Landes. 1238 wurde sie Witwe und am 15. Oktober 1243 starb sie im Zisterzienserinnenkloster Trebnitz, das sie 1203 zusammen mit ihrem Gemahl gegründet und in dem sie als Witwe gelebt hatte. Sie wurde in der Klosterkirche begraben und bereits 1267 heilig gesprochen.

Hedwig war eine Frau, die Gott in Demut diente. Ihr persönliches Leben war von Einfachheit und Enthaltensamkeit geprägt. Sie führte ein asketisches Leben, bevorzugte abgetragene Kleidung und ging meist barfuß, trug aber immer Schuhe mit sich, um sie anziehen zu können, wenn sie höher gestellten Personen gegenübertrat. Sie machte fromme Stiftungen für Kirchen und Klöster, war mildtätig zu den Armen und fühlte sich in deren Gesellschaft wohler als bei Hofe. Neben den Armen und Kranken gehörte ihr besonderes Augenmerk den Gefangenen und zum Tode Verurteilten. Sie verzichtete auf Forderungen gegenüber ihren Hörigen, erließ Geldbußen und war selber eine strenge Wirtschaftlerin, die ihren Hofstaat zumindest teilweise durch eigenen Einkünfte unterhielt. Nach Hedwigs Heiligsprechung verbreitete sich ihre Verehrung von Schlesien ausgehend in Polen, Böhmen, Ungarn und Österreich und von dort aus in den deutschen Raum. In der Darstellung erscheint sie als (verheiratete) Frau bzw. Witwe mit Schleier oder Kopftuch, meist jedoch mit jugendlichen Zügen. Über der Kopfbedeckung trägt sie häufig die Herzogskrone. In Ausnahmefällen erscheint sie als Zisterzienserin, da sie als Witwe in Trebnitz lebte, ohne jedoch in den Orden einzutreten. Ihre Attribute sind eine Marienstatuette, die sie immer bei sich getragen und mit ins Grab genommen hat, Rosenkranz und Gebetbuch, Schuhe in der Hand oder über dem Arm, weil sie auch im Winter immer barfuß ging und das Modell der Klosterkirche Trebnitz. Brote verweisen auf ihre Werke der Barmherzigkeit.

Hedwig wird als Patronin Polens und Schlesiens, der Städte Breslau, Krakau, Trebnitz und Berlin (Hedwigs-Kathedrale) sowie der Brautleute (Sorge um eine angemessene Aussteuer) verehrt und ist seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges auch zur Patronin der Heimatvertriebenen geworden. Einige ihrer Reliquien werden auf dem Heiligen Berg in Andechs verwahrt, dessen Kloster als Priorat zur Benediktinerabtei St. Bonifaz in München gehört. Durch die heimatvertriebenen Schlesier hat ihre Verehrung nach dem Zweiten Weltkrieg in Andechs einen neuern Mittelpunkt gefunden.



**KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE
ST. ALBERTUS MAGNUS**

Albertus-Magnus-Weg 7, 46569 Hünxe
Tel. 02064-46393, Fax: 02064-46395
05.10. bis 13.10.2024



**Pfarrleitung Pastoralreferentin Sarah Ostermann
Mobil: 0157 – 36 56 82 46**

Email: ostermann@bistum-muenster.de

Homepage: www.st-albertus-magnus.net

Email: stalbertusmagnus-bruckhausen@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag, Mittwoch, Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch:

15:00 bis 17:00 Uhr

Gottesdienste

Samstag 12.10.
14:00 Uhr Taufe und Trauung in St. Hedwig; Zelebrant Pfr. C. Hendrix
18:30 Uhr Vorabendmesse in St. Albertus Magnus; Zelebrant Pfr. W. Laslop; wir beten für Pastor Anton Krix, Gisela Gietmann und Ingrid Bollwerk

Sonntag 13.10. 28. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung in St. Hedwig; Leitung: Pastoralreferentin S. Ostermann; wir beten für Pastor Anton Krix; anschließend: Patronatsfest

Die Kollekte ist für die Pfarrgemeinde.

Dienstag 15. 10.
18:00 Uhr Rosenkranz-Gebet in St. Albertus Magnus

Mittwoch 16.10. Hl. Hedwig von Andechs
10:00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung im St. Barbara Seniorenstift der Malteser; Leitung: Pastoralreferentin S. Ostermann

Freitag 18.10. Hl. Lukas
18:00 Uhr Heilige Messe im Blockhaus bei St. Hedwig, Zelebrant: Pfr. em. W. Schoelen

Samstag 19.10. 29. Sonntag im Jahreskreis
18:30 Uhr Vorabendmesse in St. Albertus Magnus; Zelebrant: Pfr. W. Kolks; wir beten für Jong Yeob Kim, Stefan Breda, Werner Poetschki und Ingrid Bollwerk

Die Kollekte ist für die Pfarrgemeinde.

Pfarnachrichten

Trauung und Taufe

Am Samstag, den 12. Oktober um 14:00 Uhr findet die Trauung der Eheleute Badke in St. Hedwig statt. Zeitgleich empfängt ihr Sohn Benno Fritz das Sakrament der Taufe. Wir wünschen der Familie, den Angehörigen und Paten alles Gute und Gottes Segen.

Patronatsfest

Am Sonntag, den 13. Oktober findet das Patronatsfest von St. Hedwig im Anschluss an die Wortgottesfeier statt. Herzliche Einladung.

St. Barbara-Stift der Malteser

Am Mittwoch, den 16. Oktober findet um 10:00 Uhr eine Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung statt. Geleitet wird er von Pastoralreferentin S. Ostermann.

Hl. Messe in St. Hedwig

Am Freitag, den 18. Oktober findet die Hl. Messe um 18:00 Uhr im benachbarten Blockhaus statt, da in der Kapelle Arbeiten durchgeführt werden.

28. SONNTAG IM JAHRESKREIS

13. Oktober 2024

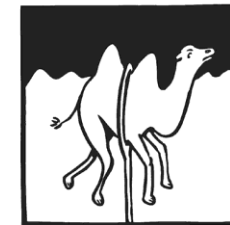
28. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Weisheit 7,7-11

2. Lesung: Hebräer 4,12-13

Evangelium: Markus 10,17-30



Ilidiko Zavrakidis

»» Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen! Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. ««